

sich vor kurzem in einer Schrift gewandt. Er hat nun an diese „Dunkelmänner unserer Zeit“ eine Antwort gerichtet, in der er ihnen die Maske vom Gesicht nimmt. Es wäre viel zu diesem Thema zu sagen. Gerade das religiöse, weltanschauliche Schrifttum unserer Zeit ist zum Tummelplatz aller möglichen reaktionären Bestrebungen geworden. Man versucht wieder Geschäfte mit dem lieben Gott für sich und seine Sache zu machen. Die NSDAP hat sich mit Bewußtsein und voller Überlegung aus dem Streite ferngehalten. Für sie ist maßgebend die Proklamation des Stellvertreters des Führers über die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die allein deutschem Wesen entspricht. Die NSDAP schützt jeden Glauben und jede Überzeugung, die sich auf Gott gründet, der ihr keinem menschlichen Gehirn entsprungener dogmatischer Begriff ist, sondern der ihr im deutschen Menschen, im deutschen Blut und Boden lebendig entgegentritt. Und sie bekämpft dementsprechend jede Gottlosigkeit und die daraus entsprungene materialistische Auffassung auf allen Gebieten des Lebens.

Man lobnt die Langmut und Duldung der Partei schlecht, wenn man unter dem Mantel der Verteidigung des christlichen Glaubens eine maßlose Heze und Verfälschung betreibt, die jede Ehrfurcht vor dem Ernst der Dinge und vor der Größe der Verantwortung vor Gott, auf den man sich doch so gerne beruft, vermissen läßt. Man hat den bestimmten Eindruck, daß es diesen Leuten ja gar nicht um Gott geht, sondern in all ihren Schriften ist von Gott selbst wenig die Rede, wohl aber von menschlichen Machwerken und Vorstellungen über Gott, die eben – weil sie menschlich sind – auch angreifbar sind. Hier handelt es sich nicht um ein Dienen vor Gott und um Gott, sondern um die Erhaltung und Erweiterung persönlicher Machtbereiche und Ansprüche.

Der Nachweis für diese Behauptung ist nicht schwer. Jedermann weiß, daß die Partei zum Mythos Alfred Rosenbergs jedem seine eigene Stellungnahme überläßt. Man hätte nun annehmen können, daß die Auseinandersetzungen um dieses Werk sich auf einer ruhigen ernsten Ebene bewegen. Weit entfernt davon benutzt man die Angriffe auf den Mythos zu einer marktschreierischen und lärmenden Diskussion, aus der keineswegs zu erkennen ist, daß es um Gott geht, und tarnt mit seinen Angriffen auf die religiöse Vorstellungswelt Rosenbergs und seine Person einen Angriff auf die nationalsozialistische Weltanschauung und Bewegung überhaupt.

Es gibt keinen Begriff der nationalsozialistischen Weltanschauung, den man nicht verlästert – zerredet – verfälscht und verdeutelt oder in einer lauwarmen Erbauungsrede verwässert. Führer und Führertum, Volk, Blut und Rasse, deutsch, germanisch, nordisch, Drittes Reich, heldisch, braunes

Ehrenkleid, alter SA-Geist, Alte Garde, Volksgemeinschaft usw. usw., alles das wird in den Bereich einer widerlichen Rabulistik einbezogen. In zahllosen Blättchen und Schriften ergießt sich diese Flut von Verdrehungen, für die man den Namen Gottes mißbraucht.

Aber es ist nicht nur das religiöse Schrifttum, das zum Deckmantel übler Hezer und Fälscher herhalten muß. Ich habe es nur ausführlicher behandelt, weil es den größten Umfang einnimmt. Wissenschaftliche Arbeiten, Vorträge, Reden und Schriften, gleichgeschaltete Personen und Verbände tun das Ihrige hinzu. Es wird einmal an anderer Stelle darüber ausführlicher zu reden sein.

Hier nur etwas über die Art und Weise der Arbeit der Dunkel männer. Man unterschiebt dem nationalsozialistischen Begriff einen anderen Sinn, um dann in lang angestellten Diskussionen den Nationalsozialismus an sich selbst lügen zu strafen. Man spricht vom Materialismus der Blutkörperchen, man setzt bewußt den Begriff sozialistisch mit marxistisch gleich. Man unterschiebt dem Rassegedanken Vorstellungen aus der biblischen Welt, man biegt die Begriffe um, um die Ähnlichkeit und Verwandtschaft seiner eigenen Ideen mit dem Nationalsozialismus darzulegen, um schließlich behaupten zu können, daß der Nationalsozialismus die Erfüllung dieser oder jener Anschauung sei, und daß man also immer schon im eigentlichen Sinne des Wortes Nationalsozialist gewesen sei. Man entwickelt eine eigene Sinngebung und Deutung, um seine bisherige wissenschaftliche Meinung, Geschichtsdeutung usw. als nationalsozialistisch erscheinen zu lassen. Es gibt kein Gebiet geistiger Betätigung, auf dem sich diese Erscheinungen nicht bemerkbar machen. Man wird sie mit Interesse und Aufmerksamkeit verfolgen und alle die Maßnahmen ergreifen, die zum Schutze der nationalsozialistischen Weltanschauung notwendig sind.

Keine irgendwie gearteten Versuche können das Neue – werdende in seinem Wachstum aufhalten. Sie machen uns nur fester und entschlossener in der unbeirraren Verfolgung unseres Weges. Wir werden keine Gewalt anwenden, wo man uns nicht dazu herausfordert und wo es die Sicherheit des Staates und des werdenden Reiches nicht verlangt, denn wir wissen, daß alle die Kräfte und Mächte in Deutschland, die ihr Leben nicht aus den durch Adolf Hitler freigelegten Quellen der ewigen Kraft unseres Volkes aus Blut und Boden ziehen, verdorren und keine Möglichkeit mehr haben werden, in der Zukunft unseres Volkes weiterzuwirken. Denn die nationalsozialistische Revolution war eine Tat des Glaubens, und aus diesem Glauben allein ersteht die neue Welt.